Schwimmunterricht an Nürnberger Schulen

hier: Antrag Bündnis90/Die Grünen „Schwimmunterricht an Nürnberger Schulen“ vom 07.06.2023

1. Aktuelle Datenlage

Das staatliche Schulamt in der Stadt Nürnberg erhebt regelmäßig Daten über die Anzahl an Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmern sowie die Anzahl der vorhandenen „Seepferdchenabzeichen“ in den 3. und 4. Klassen der Nürnberger Grundschulen.

Derzeit können 5.302 der insgesamt 8.153 Kinder in der 3./4. Jahrgangsstufe als Schwimmerinnen und Schwimmer eingestuft werden. Dies entspricht einer Quote von 65,03% dieser Jahrgänge. Die Lehrkräfte der Grundschulen geben wie folgt Auskunft über die Fähigkeit der Kinder zu schwimmen, unabhängig von einem der möglichen Leistungsabzeichen.

Gesamtzahl in 3./4. Jahrgangsstufe	**8.153**
Anzahl Schwimmerinnen und Schwimmer	5.302
Anzahl Schwimmerinnen und Schwimmer in Prozent	65,03 %
Anzahl Nichtschwimmerinnen und -schwimmer	2.608
Anzahl Nichtschwimmerinnen und -schwimmer in Prozent	31,99 %
keine Angabe	2,98 %

3.521 Kinder besitzen das erste Schwimmabzeichen der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), das „Seepferdchen“. Dies entspricht einer Quote von 43,19%.

Gesamtzahl in 3./4. Jahrgangsstufe	**8.153**
Anzahl „Seepferdchen“	3.521
Anzahl „Seepferdchen“ in Prozent	43,19 %

Der Besitz des Abzeichens „Seepferdchen“ alleine führt allerdings noch nicht zu einer Einordnung als Schwimmerin oder Schwimmer. Hierauf weist die DLRG explizit hin:

„Unabhängig vom Alter gilt: Das Frühschwimmerabzeichen (Seepferdchen) ist noch kein Nachweis für sicheres Schwimmen. Wer bisher also nur das Seepferdchen erworben hat, muss weiterhin intensiv beim Schwimmen beaufsichtigt werden. Erst mit den Schwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold weist du nach, dass du sicher schwimmen kannst – dabei ist es egal, ob du erwachsen oder ein Kind bist.“[1]

Das erste echte Schwimmleistungsabzeichen ist das Bronze-Abzeichen, der sogenannte „Freischwimmer“.

2. Informationen zu Schwimmzeiten und Einbindung der Freibäder

Der Sportservice der Stadt Nürnberg (SpS) gibt an, dass Grundschulen nur zum Teil in ausreichendem Maß Schwimmzeiten[2] in den verschiedenen verfügbaren Hallenbädern zur Verfügung gestellt werden konnten. Es stehen vier städtische Bäder für alle Nürnberger Schulen und einige auswärtige Schulen zur Verfügung. Für 113 beantragte Schwimmzeiten konnten 85 dem Wunsch entsprechend gewährt werden, 12 konnten zu einer Alternativzeit angeboten werden und insgesamt 16 beantragte Schwimmzeiten konnten wegen mangelnder Schwimmfläche nicht stattfinden. Drei Schulen konnten wegen eines Mangels an Lehrkräften keine

[1] Die Schwimmabzeichen: von Seepferdchen bis Gold | DLRG e.V.
[2] Schwimmzeiten sind Doppelstunden (z. B. Montag 1. und 2. Stunde), die von Schulen für ihren Schwimmunterricht beantragt werden.

Schwimmzeiten beantragen. Ab vermutlich Mitte 2025 kommt das Volksbad als Schwimmfläche dazu. Ein explizites Kontingent für Nürnberger Grundschulen gibt es noch nicht.

Als Leitlinie für die Durchführung von Schwimmunterricht an Schulen gilt noch immer die kultusministerielle Bekanntmachung (KmBek) vom 1. April 1996, Az. VIII/5 – K7405 – 3/79 291/93. Darin sind Regelungen zur Organisation des Schwimmunterrichts festgehalten, z. B. zur Nutzung von Freibädern (vgl. 1.3.9):

„Die Benutzung von öffentlichen Freibädern setzt klare Abgrenzungen für den schulischen Schwimmunterricht und geeignete Wassertemperatur voraus. Nach Möglichkeit sollen Freibäder während des Hauptbetriebes nicht benützt werden."

Freibäder öffnen meist nicht vor Anfang/Mitte Mai (Eröffnung Westbad im letzten Jahr am 15.5.2023). Das theoretisch nutzbare Zeitfenster beschränkt sich weiterhin durch die Pfingstferien und bis zu den Sommerferien auf wenige Wochen. Hinzu kommt, dass gerade im Mai die Temperaturen tages- und uhrzeitenabhängig sehr stark schwanken und aufgrund dessen der Schwimmunterricht an einigen zu kalten oder regnerischen Tagen entfällt. Generell ist die Planungssicherheit für den Schwimmunterricht im Freien witterungsbedingt geringer. An warmen Tagen könnten vor allem die frühen Stunden am Vormittag vor dem Hauptbetrieb für das Schulschwimmen genutzt werden. Im Tagesverlauf und vor allem im Juni/Juli steigt die Besuchszahl öffentlicher Badegäste, sodass eine klare Abgrenzung immer schwieriger und an manchen Tagen und zu manchen Uhrzeiten unmöglich wird. Dies führt insgesamt zu einem nur sehr kurzen Zeitfenster, in dem Schwimmunterricht im Freibad tatsächlich und sicher durchgeführt werden könnte, sofern der öffentliche Badebetrieb nicht eingeschränkt werden soll. Zusammenfassend sind Freibäder mit öffentlichem Badebetrieb für den schulischen Schwimmunterricht nur bedingt geeignet und können lediglich als Notlösung dienen.

3. Initiativen zur Förderung der Schwimmfähigkeit

3.1 Programm „Mach mit – Tauch auf!" des Freistaats

Erwähnenswert ist das verstetigte Schwimmförderprogramm „Mach mit – Tauch auf!" des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration. Alle Erstklässlerinnen und Erstklässler bzw. Vorschulkinder erhalten zu Beginn des neuen Schul- bzw. Kindergartenjahres einen Gutschein über 50 € für einen Schwimmkurs zum Erwerb des „Seepferdchens".

3.2 Projekt „Seepferdchen" der Stadt Nürnberg

Das städtische Projekt „Seepferdchen" schafft seit dem Schuljahr 2011/12 durch die Erhöhung der Betreuungsqualität im schulischen Schwimmunterricht sowie die Schaffung zusätzlicher Angebote im schulischen Ganztag oder in den Ferien eine Reduktion der Zahl von Nichtschwimmer-Kindern. Seit Beginn des Projekts wurden pro Schuljahr etwa 800 bis 1.000 Kinder (durchschnittlich etwa 45 Schulklassen) über die Assistenz im bestehenden Schwimmunterricht erreicht. Am Anfang des Schuljahres konnten im Durchschnitt ca. 46% der Kinder nicht schwimmen, am Ende waren es durchschnittlich ca. 17%.[3] Bei den Ferienschwimmkursen im Sommer 2023 haben in drei Wochen 160 Kinder in 14 Kursen im Nordostbad teilgenommen.

3.3 Kooperationsprojekt „Sport vernetzt – Grundfertigkeit Schwimmen"

Ein weiteres Beispiel ist das Pilotprojekt „Sport vernetzt – Grundfertigkeit Schwimmen" an der Gretel-Bergmann-Schule und ihrem Schulsprengel mit einer Kooperation zum Post SV Nürnberg sowie der bundesweiten Initiative Sport vernetzt und Alba Berlin, das in diesem Schuljahr

[3] Eigene Erhebung, vgl. Gesamtanalyse seit 2011 Sport für Kinder - Kids aktiv - SportService Nürnberg (nuernberg.de)

gestartet ist. Der Schwimmunterricht wird für die 3. und 4. Jahrgangsstufe an einem Tag verdreifacht. Drei Berufstrainerinnen und –trainer bilden mit den Lehrkräften und Erzieherinnen sowie Erziehern ein Tandem als multiprofessionelles Team und ermöglichen jedem Kind somit mind. 45 Minuten Wasserbewegungszeit. Das Projekt wird zudem von Schwimm-AGs für Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe, für die Vorschulkinder aus dem Schulsprengel sowie Schwimm-Ferien-Camps ergänzt. Ein Ausbau ist derzeit in Planung.

4. Schwimmqualifizierung von Lehrkräften und Kooperationsmöglichkeiten mit der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

Die DLRG bietet derzeit im Rahmen des Projektes „Seepferdchen für alle“ die Möglichkeit für pädagogisches Personal sich kostenfrei als Prüferin oder Prüfer zu qualifizieren.[4] Das staatliche Schulamt in der Stadt Nürnberg befindet sich bereits in Gesprächen hinsichtlich weiterer Möglichkeiten der Kooperation.

5. Zusammenfassung

Aus den oben genannten Aspekten ergibt sich ein bunter Strauß an Gründen für die gut 31% an Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmern unter den Grundschulkindern der 3. und 4. Jahrgangsstufe. Sicherlich ist das Fehlen von möglichen Schwimmzeiten aufgrund der zur Verfügung stehenden Schwimmflächen einer dieser Gründe. Hiervon sind besonders Kinder betroffen, deren Elternhäuser das Erlernen des Schwimmens nicht als eigene Aufgabe wahrnehmen oder wahrnehmen können. Die bereits in Arbeit befindliche Kooperation mit der DLRG kann bei dem Mangel an qualifiziertem Personal und/oder Prüfberechtigungen abmildernd wirken, genauso wie die weiteren städtischen und staatlichen Maßnahmen.

[4] Seepferdchen für alle | DLRG DLRG Service Gesellschaft - DSG